

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 61.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 28. Mai.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei ausgegeben sein.

1885.

Amtliches.

Nagold.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Ministerial-Erlaß vom 4. d. M., betreffend die Erhebung der Kosten für die Vermessungsgeschäfte zur Katasterfortführung in den Etatsjahren 1883/85 (Ministerial-Amtsblatt Nr. 8, Seite 129) und die daselbst angeordnete Unterstützung des Oberamtsgeometers hingewiesen.

Den 26. Mai 1885.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Nagold.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auch heuer wieder vom 1. Juni bis 30. September die von der meteorologischen Zentralstation Stuttgart aufgegebenen Bitterungsvorhersagen telegraphisch hierher gesendet und öffentlich angeschlagen werden.

Den 26. Mai 1885.

R. Oberamt. G ü n t n e r.

Calw.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift.

betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht. Unter Bezugnahme auf § 366, Z. 10 des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich und die Art. 51 und 52 des Landesgesetzes vom 27. Dez. 1871, betreffend Aenderung des Polizeistrafrechts wird mit Zustimmung des Amtsversammlungs-Ausschusses vom 11. Februar 1885 und mit Genehmigung der R. Kreisregierung vom 2. März 1885, Z. 1267 folgendes angeordnet:

§ 1.

Während der Dunkelheit muß jedes auf öffentlicher Straße befindliche Fuhrwerk vorchriftsmäßig beleuchtet werden.

§ 2.

Als öffentliche Straßen im Sinne des § 1 dieser Vorschrift sind die Staats- und sämtliche Ortsstraßen, sowie diejenigen Fahrwege anzusehen, welche den Nachbarschaftsverkehr vermitteln, ausgenommen die Feld- und bloßen Waldwege.

§ 3.

Die Beleuchtung geschieht

- bei einem Fuhrwerk, welches vorzugsweise zur Personenbeförderung dient, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten, soweit wie möglich nach vornen, anzubringen sind;
- bei einem anderen Fuhrwerk durch eine Laterne, welche in der Mitte der Vorderseite an oder auf dem Fuhrwerk dergestalt anzubringen ist, daß ihr Licht ungehindert durch das Gespann nach vornen fällt. Wo vermöge der Bauart oder der Ladung des Fuhrwerks die Beleuchtung nicht an letzterem selbst angebracht werden kann, ist es gestattet, sie an den Pferden oder an der Deichsel mitzuführen.

Die Laternen müssen in ordnungsmäßigem Stand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein.

§ 4.

Uebertretungen dieser Vorschrift unterliegen der Strafbestimmung des §. 366 Z. 10 des Reichsstrafgesetzbuches.

Calw, den 20. Mai 1885.

R. Oberamt. Flaxland.

Die bei der am 7. April und den folgenden Tagen bei der Regierung für den Schwarzwaldkreis vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern haben u. a.

bestanden: Johannes Fechter von Calw, Christian Fischer von Herrenberg, Karl August Harr von Nagold, Andreas Kaupp von Vatterbach, Ludwig Maier von Altensteig, Karl Stidel von Calw, Friedrich Wagner von Neuenbürg, Hermann Wagner von Pfalzgrafenweiler und Jakob Weill von Ruppingen (Herrenberg).

Die Schullehre in Bannweil wurde dem Schullehrer Gaifer in Pfalzgrafenweiler, die in Simmersfeld dem Schullehrer Burkert in Ettmangweiler, die in Rappenhof dem Unterlehrer Roth in Ruppingen, die in Herzogweiler dem provisorischen Schullehrer Salz daselbst definitiv übertragen.

Gestorben: Den 21. Mai zu Neufien, O.W. Herrenberg, Schultzeiß Rötter, 60 Jahr alt.

Italien in Afrika.

Alle Welt war erstaunt darüber, als sich vor einigen Monaten Italien dazu bereit erklärte, gemeinsam mit England in Oberägypten und dem Sudan zu operieren und wirklich haben sich eine italienische Panzerflotte und 8000 italienische Soldaten und Matrosen nach dem Rothen Meere begeben und Massauah besetzt.

Was soll aber nun weiter mit der italienischen Expedition auf dem heißen Sande Afrikas geschehen, fragte sich alle Welt und fragte sich besonders die Opposition in den italienischen Kammern? Will Italien den Sudan für sich nach Abzug der Engländer erobern oder will es weiter südlich an der Küste Afrika's ein Stück Land an sich bringen, denn in der Stadt Massauah kann doch unmöglich die italienische Expedition stehen bleiben? — Eine diesbezügliche Interpellation der italienischen Kammern gelangte deshalb alsbald an das italienische Ministerium, doch der Minister des Auswärtigen Mancini, hat darauf eine sehr seltsame Antwort gegeben. Er meinte, die Großmachtsstellung Italiens erlaube demselben nicht, unthätig die Hände in den Schooß zu legen, wenn die anderen Mächte Kolonialpolitik trieben, aber Italien werde sich auch hüten, sich in kostspielige und gefährliche Abenteuer einzulassen. — Nun, wenn diese Worte besagen sollen, daß Italien zugreifen wird, wenn ihm ein Apfel in den Schooß fällt, daß es aber die Hand davon lassen wird, wenn man Gefahren beim Ergreifen des Apfels bestehen muß, da mag Mancini nicht so unrecht die italienische Politik gekennzeichnet haben, nur entspricht diese Charakterisierung der Kolonialpolitik Italiens nicht der wirklichen Lage mehr. Was soll es heißen, wenn der Minister sagt, die Regierung wolle keine Politik der Unthätigkeit, sei jedoch jedem gefährlichen Abenteuer beständig und systematisch abhold? Ist das eine Antwort auf die dringende Frage, wozu die italienischen Soldaten nach Massauah geschickt wurden? War das kein Abenteuer? Oder war es nicht vielmehr im Hinblick auf die Verwickelungen, welche daraus entstehen konnten, ein sehr kostspieliges und gefährliches Abenteuer, in das sich die italienische Regierung unter Voraussetzungen einließ, die sich später als irrig herausstellten? Hatte man ein Programm für Ausbreitung und Eroberung — warum fürchtet man sich jetzt, es zu verwirklichen? Wenn man aber kein hatte, sondern die Expedition nur veranstaltete, um unklare Wünsche der öffentlichen Meinung zu befriedigen, warum bekümmert man sich nicht offen zu dem Irrtum; warum legt Mancini nicht das Geständnis ab, daß der Herrscher von Abyssinien den Italienern den Sommeraufenthalt in Keren nicht gestattet? Die Verträge erweckenden Beziehungen zu Abyssinien und Schoa, von denen Mancini spricht, sind nicht vorhanden, und darum erklärt der Minister, der Vormarsch nach Keren wäre ein militärischer Fehler. Uns scheint vielmehr, die Besetzung von Massauah sei ein großer politi-

scher Fehler gewesen. Man kann als mildernden Umstand vielleicht die Täuschung geltend machen, in der man sich in Rom bezüglich der englischen Politik befand; man könnte möglicherweise dort sogar sagen, wenn man dies zu betonen wagte, daß man von England hintergangen worden sei — aber der Versuch, die völlig verunglückte italienische Expedition nach dem Rothen Meere, zu beschönigen, sie als ein Ergebnis schlauer Berechnung zu schildern, ist keines Erfolges fähig. Italien hat mit dieser Expedition Fiasko gemacht.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

—g Nagold. In den neuesten öffentlichen Blättern ist über die außerordentlich starke Eisenbahn-Frequenz in den Pfingstfeiertagen, die von der Witterung so sehr begünstigt waren, von vielen Seiten zu lesen, die größeren Städte natürlich voran; wir sind aber in der Lage, auch von einem außerordentlich starken Verkehr auf hiesigem Bahnhofe berichten zu können; es sind an hiesiger Bahnhofskasse ca. 430 Billete verkauft worden und nahezu 900 M. eingegangen; dazu kamen auch von allen Seiten viele Auswärtige hieher; freilich Extrazüge waren uns nicht beschieden, wie unserer Nachbarstadt Freudenstadt, aber von Seiten dieser, — der städtischen Verwaltung und seinen Einwohnern — geschieht eben auch seit der Bahnöffnung außerordentlich viel zu Belebung des Fremdenverkehrs und werden wieder manche Familien oder Einzelne diese Stadt für diesen Sommer zur Lustkur ausgewählt haben. — Wie ungleich günstiger hierfür wäre der hiesige Platz aber — da hätte noch manches voranzugehen, — Zeit wäre es immerhin noch, über Mittel und Wege zu beraten; alsbald und energisch müßte dies geschehen, wenn wir nicht ganz hinten kommen wollen.

—l Rohrdorf. Am Pfingstmontag hielt der Schwarzwaldbienenzüchterverein hier seine zweite Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der Vorstand begrüßte die Versammlung, die dann sofort in die Beratung der festgestellten Tagesordnung eintrat. Als erster Punkt derselben wurde bestimmt der Vortrag über: die Biene und der Obstbau. 2) Bezug fremder Königinnen. Es wurde beschlossen, die Kasse frei und jedem Mitglied 1 M. Beitrag für eine Königin zu geben. Modifiziert wurde der Beschluß damit, daß nicht nur der Besitzer und die nächstgelegenen Imker einen Nutzen von denselben haben, sondern auch die entfernter Wohnenden, da die Drohnen sehr weite Ausflüge machen und auf ihren Streifzügen die zur Befruchtung ausgeflogenen Königinnen im Umkreis von einer Stunde und mehr begatten. 3) Bei der Jubelfeier des Altmeisters Dr. Dzierzon im September in Bielnitz wird der Verein in Anbetracht seiner geringen Mittel von einer mit größeren Ausgaben verbundenen Vertretung absehen und dieselbe dem Landesverein überlassen. 4) Bei der am 31. Mai und 1. Juni stattfindenden Gauversammlung in Horb wird der Verein durch Wanderlehrer Wehrstein vertreten werden. — Die nächste Versammlung soll in Schönbronn abgehalten werden.

In Möttlingen (Calw) sind vorige Woche die Gemeinderat Fäcke'schen Eheleute, welche im Jahre 1875 ihre goldene Hochzeit feierten und sich bis in ihr hohes Alter (83 bzw. 80 J.) einer guten Gesundheit erfreuten, beide in einer Nacht, der

*) Auf Wunsch werden wir denselben in einer der nächsten Nummern zum vollständigen Abdruck bringen. Die Red.

Sernik.
Gerichtsbezirks Nagold.
**Benachrichtigung
an Erbschaftsgläubiger.**

In der Nachlasssache des † Johann Georg Mast, gewesenen Hirschwirts hier, beträgt die Aktiv-Masse über Abzug von etwa 100 M Kosten noch 438 M 51 S.

Die Erbschaft ist ausgeschlagen worden und hat der Nachlass Kurator den Antrag gestellt:

es sollen zunächst voll befriedigt werden die im Konkursfall bevorrechteten Forderungen von Arzt und Apotheker, sowie die Steuern mit ins. 44 M 67 S, während der Rest unter die sämtlichen übrigen Gläubiger, deren Forderungen bis jetzt 1612 M 77 S betragen, pro rata zur Verteilung gebracht werden solle.

Diesem Antrag wird entprochen werden, wenn nicht **innen zwei Wochen** Konkurs entweder eröffnet oder beantragt oder Einsprache gegen den Verteilungsmodus erhoben werden wird.

Etwaige unbekannte Gläubiger hätten binnen der gleichen Frist ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung anzumelden und nachzuweisen. Den 22. Mai 1885.

Namens der Teilungs-Behörde
R. Amtsnotariat Altensteig.
Bischof, Ass.

**Lieferung von
Schnappfarren.**

Die Lieferung von 12 Stück leichten hölzernen Schnappfarren werden im Wege der Submission verlihen werden.

Von den Zeichnungen und Akkordbedingungen kann bei der Straßenbau-Inspektion Calw und im Falle der Abwesenheit des Inspektors bei Regierungsbaumeister Schur in Calw Einsicht genommen werden.

Diesjenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre für einen Schnappfarren auszudrückenden Angebote schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Angebot für die Lieferung von Schnappfarren“ bezeichnet, längstens bis **8. Juni 1885, vormittags 10 Uhr**, bei der Straßenbau-Inspektion in Calw portofrei einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Angebote, welcher auch die Submittenten anwohnen können, dajelbst vorgenommen werden wird.

Die Submittenten bleiben an ihre Angebote bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Balde erfolgen wird, gebunden.

Es werden nun tüchtige, cautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Calw, den 24. Mai 1885.
R. Straßenbau-Inspektion:
Stuppel.

Floras Erwachen!

Chr. Jaag's geruchlos-salzartiges Pflanzennahrungsmittel, vorzüglich gut für Zimmerpflanzen aller Arten, ist zu haben das Päckchen zu 30 S in Nagold bei **Gärtner Blum.**
Für den D.-A.-Bezirk Nagold gegen Einsendung von 35 S in Marken siko.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Revier Enzlstörle.
**Stamm- & Brennholz-
Verkauf.**

Am Samstag den 6. Juni, vormitt. 10 Uhr, im Waldhorn zu Enzlstörle aus I Wanne Abt. 3, 10, 32 und VII Rätberwald Abt. 3, 4, 19: 16 St. Buchen mit 21 und 1161 St. Nadelh., Lang- und Sägholz mit 1720 Fm., sowie Nm.: 45 birk. u. 202 Nadelh.-Prügel und Anbruch.

Revier Altensteig.
**Nadelholz-Brennholz-
Verkauf.**

Am Samstag den 30. Mai, nachmitt. 3 Uhr, auf dem Rathaus zu Schönbrunn aus dem Staatswald Buhler 2 Nm. Scheiter, 133 Nm. Prügel u. Anbruch, 66 Nm. Reis.

Stadtgemeinde Nagold.
Scheidholz-Verkauf

am Samstag den 30. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathause: 100 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel; 15 Nm. Nadelstockholz; 1700 Stück Nadelreis; 4 stärkere Verbstanzen bis 10 m lang, aus den Abteilungen Hirschinger, Sulzeröschlehang, Heerstr.-Ebene, Stadttader, Streitader, Schlegwiederberg, Oselbrunner Steig, Wäste, Lemberg, Molde und Winterhalde.

Die Waldschützen werden es auf rechtzeitiges Verlangen im Lauf der Woche vorzeigen. Gemeinderat.

Altensteig Stadt.
Brennholz-Verkauf

am Mittwoch den 3. Juni d. J., nachmitt. 2 Uhr, auf hies. Rathaus aus Stadtwald Enzwald Abt. 16 und Scheidholz:

- 15 Nm. buch. Scheiter,
- 26 " " Prügel,
- 320 " tann. "
- 143 " " Anbruch,
- 102 " " Reisprügel.

Den 26. Mai 1885.
Gemeinderat.
Vorstand **Welker.**

Herrenberg.
Holz-Verkauf.

Am Freitag den 29. Mai d. J. kommt im Herrenberger Spitalwald gegen Barzahlung zum Verkauf:

- 80 Hausen ungebundenes Reisach,
 - 8 Nm. buchen Brennholz,
 - 2250 buchen und gemischte Wellen.
- Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr beim Ruppinger Strähle. Stiftungspflege.

Nagold.
**Geschäfts-Eröffnung und
Empfehlung.**

Mit erlaube ich mir, einem geehrten Publikum in Stadt und Land mitzuteilen, daß ich das Geschäft von Herrn Heinrich Häußler, Buchbinder hier, übernommen habe, und mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens empfehle.

Zugleich empfehle ich mein Lager in allerlei Schreibmaterialien, Papier, Stahlfedern, Schreibheften, Notizbüchern, Geschäftsbüchern, Schulbüchern, Gebet- und Gesangbüchern, Photographie-Rahmen, wobei ich das Einrahmen billigt berechne. Um geneigten Zuspruch bittet
Christian Dengler, Buchbinder.

**Schwarzwaldbiene-
züchter-Verein.**

Laut Beschluß der 2. Hauptversammlung betreffs Bezug fremder Königinnen läßt der Verein die Rasse frei und leistet jedem Mitglied für eine Königin 1 M Beitrag. Der Bezug kann durch den Verein geschehen und werden diejenigen Mitglieder, die sich fremde Königinnen anschaffen wollen, gebeten, unter Angabe der Rasse sich bis spätestens den 5. Juni an den Vereinskassier Ludwig Seeger in Hohrdorf zu wenden.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Näheres bei den **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten: **Gottlob Schmid** in Nagold, **John G. Koller** in Altensteig, **Ernst Schall** a. Markt in Calw.

Nagold.
Mein Lager in
**Bürsten- und
Pinsel-Waaren**

ist in **solider guter Waare** auf's beste sortiert und empfehle solche zu geneigter Abnahme bei äußerst billigen Preisen.

Chr. Walz, Bürstenmacher's Witwe.

Nagold.
400 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen gezielte Sicherheit auszuliefern
Friedrich Lutz, Schreiner.

Statt besonderer Mitteilung:
**Augustin Laib,
Ernstine Blum,
Verlobte.**
Pflagsten 1885.
Rottweil. Nagold.

Nagold.
Jeden Dienstag
**Weissensteiner
Lagerbier**
im **Mohrenköpffe.**

Calw.
Einen ordentlichen
Jungen
nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf
Gottlob Haydt, Bäckermeister.

Das große
Bettfedern-Lager
William Fübek in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 S „ Prima Halbdaunen 1.60 S „ und 2 M „
Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Die Cheer- & Schwefelseife, unübertrefflich zur Heilung aller Hautkrankheiten, Flechten, Ausschläge jeder Art, ist in Packetchen à 35 S und 50 S wieder vorrätig in der **G. W. Kaiser'schen Buchh.**

Laufmädchen
wird gesucht. Adresse in der Exped. d. Bl.
Hamburg-Havre-Amerika.
Nach New-York von Hamburg Mittwoch u. Sonntag, von Havre Dienstage

mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Action-Gesellschaft** Auskunst und Ueberfahrts-Vertr. bei **C. W. Wurk**, Verw.-Akt. in Nagold, **Gottlob Knodel** in Nagold und **W. Kiecher** in Altensteig. Nr. 1063.

Nagold.
Einen **kräftigen
Jungen**
nimmt in die Lehre
Seeger, Metzger.

Fünfbrunn.
Brennholzverkauf
aus dem Gemeindevald am Freitag den 29. Mai, mittags 1 Uhr auf dem Rathaus.

Frucht-Preise:
Nagold, den 23. Mai 1885.

	M	S	M	S	M	S
Neuer Dinkel	7	30	7	02	6	80
Dalcr	7	90	7	63	7	—
Gerste	9	20	8	87	8	75
Bohnen	—	—	7	80	—	—
Weizen	9	80	9	45	9	—
Roggen	9	10	9	04	9	—